



Hunter Biden, der Sohn des US-Präsidenten, wurde in drei Anklagepunkten wegen illegalen Waffenkaufs für schuldig befunden. Es geht darum, dass er bei einem Waffenkauf 2018 falsche Angaben zu seinem Drogenkonsum gemacht hatte. Dieses Urteil trifft die Biden-Familie hart – mitten im laufenden Präsidentschaftswahlkampf.

Das Urteil und seine Konsequenzen

Die maximale Strafe beträgt bis zu 25 Jahre Haft. Aber die bundesstaatlichen Richtlinien für die Strafzumessung deuten auf eine weitaus geringere Strafe hin. Ein Termin für die Verkündung des Strafmaßes wurde noch nicht festgelegt.

Hintergrundinformationen und fünf zentrale Punkte des Urteils

1. Die Vorwürfe im Detail:

Der Waffenfall wird allgemein als der weniger schwerwiegende der beiden Bundesanklagen gegen Biden angesehen. Er steht zudem wegen Steuervergehen vor Gericht, die aus jahrelangem Crack-Kokain-, Alkohol- und Verschwendungsexzessen resultieren.

2. Öffentliches Interesse:

Der Prozess machte Bidens Suchtprobleme, sein rücksichtsloses Verhalten und seine ruinöse Geldverschwendung öffentlich – erzählt von drei ehemaligen Partnerinnen, darunter auch der Witwe seines Bruders Beau Biden.

3. Politische Implikationen:

Bidens Verurteilung untergräbt die Behauptungen von Donald Trumps Kampagne und seinen Anhängern, dass das Justizsystem nur gegen ihn voreingenommen sei.

4. Reaktion des Präsidenten:

„Ich bin Präsident, aber auch Vater“, sagte Präsident Biden, der betont hat, dass er seinen Sohn nicht begnadigen wird. „Ich werde das Urteil akzeptieren und den Rechtsprozess respektieren, während Hunter eine Berufung erwägt.“

5. Mögliche Strafen:

Obwohl die theoretische Höchststrafe hoch ist, dürfte die tatsächliche Strafe viel geringer ausfallen, was viele politische und rechtliche Beobachter genau im Auge behalten werden.



Israel und Hamas: U.N.-Waffenstillstandsplan unter Druck

Sowohl Hamas als auch Israel machten positive, aber vage Aussagen über den Waffenstillstandsplan, der vom UN-Sicherheitsrat unterstützt wurde. Trotz des zunehmenden globalen Drucks, den Krieg zu beenden, hat noch keine Seite den Vorschlag formell angenommen.

Wie der Waffenstillstand funktionieren würde

Israelische Position:

Ein israelischer Regierungsbeamter erklärte, der vorgeschlagene Deal „ermöglicht Israel, seine Kriegsziele zu erreichen“, ohne jedoch zu sagen, ob Israel den Plan annehmen wird.

Reaktion der Hamas:

Hamas gab an, Ägypten und Katar eine Antwort auf die UN-Resolution übermittelt zu haben. Ein offizieller Gesprächspartner erklärte, dass der Vorschlag der Hamas Änderungen am Waffenstillstandsplan vorsieht, darunter feste Zeitpläne für einen dauerhaften Waffenstillstand und einen vollständigen israelischen Rückzug. Ein israelischer Beamter bezeichnete die Antwort der Hamas als Ablehnung von Bidens Vorschlag.

US-Reaktion:

Ein Sprecher des Nationalen Sicherheitsrats sagte, dass die USA den Gegenentwurf der Hamas prüfen. Außenminister Antony Blinken erklärte, der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu habe ihm privat versichert, dass er die Resolution unterstütze und der Ball nun bei Yahya Sinwar, einem der Hamas-Führer, liege.

Nigerias eskalierende Wirtschaftskrise

Millionen Menschen in Nigeria kämpfen darum, Lebensmittel, Treibstoff und Medikamente kaufen zu können, da das Land seine schlimmste Wirtschaftskrise seit einer Generation erlebt. Vor zwei Jahren war Nigeria noch die größte Wirtschaftsmacht Afrikas; dieses Jahr dürfte es auf Platz vier zurückfallen.

Ursachen der Krise

Einschränkung von Subventionen und Abwertung der Währung:

Diese Maßnahmen wurden von Präsident Bola Tinubu eingeführt, der vor 15 Monaten gewählt



wurde. Die drückende Inflation lässt die Armutsrate weiter steigen.

Weitere Nachrichten

Frankreich: Der Vorsitzende der konservativen Partei Les Republicains fordert eine Allianz mit der extremen Rechten bei den kommenden Wahlen.

Malawi: Der Präsident teilte mit, dass der Vizepräsident und neun weitere Personen bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sind.

Ukraine: Die USA werden der Ukraine ein weiteres Patriot-Raketensystem liefern, eine wichtige Luftabwehrwaffe, die innerhalb von Tagen an der Front eingesetzt werden könnte.

Italien: Das Land wird diese Woche den G7-Gipfel ausrichten. Es ist eine Chance für Ministerpräsidentin Giorgia Meloni, die bei den EU-Wahlen als große Gewinnerin hervorging, ihre Einflusskraft zu zeigen.

Wirtschaft: Die Weltbank hat ihre Wachstumsprognose angehoben, warnt jedoch vor zunehmenden Handelsbarrieren.

Handel: Die USA haben Importe von drei chinesischen Unternehmen wegen Verbindungen zu Zwangsarbeitsprogrammen in Xinjiang verboten.

Vaquitas: Forscher haben die niedrigste Anzahl der Tiere, winzige Schweinswale, die die weltweit am stärksten gefährdete Meeressäugerart sind, registriert.